

Betreff:
Wohnmobiltourismus zum Tag der Niedersachsen stärken

Empfänger:
Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:
10.02.2026

Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Status
Wirtschaftsausschuss (Vorberatung)	24.02.2026	Ö
Verwaltungsausschuss (Vorberatung)	06.03.2026	N
Rat der Stadt Braunschweig (Entscheidung)	10.03.2026	Ö

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird gebeten, für den Tag der Niedersachsen zusätzliche Wohnmobil-Stellplätze im Stadtgebiet temporär auszuweisen und diese aktiv zu bewerben.

Hierzu sollen insbesondere geeignete städtische Flächen genutzt werden, unter anderem der bestehende Wohnmobilstellplatz am Schwimmbad an der Hamburger Straße mit einer Erweiterung auf angrenzende Flächen des Schützenplatzes, das Messegelände an der Eisenbütteler Straße, sowie Flächen im Bereich des Raffteichs und des dortigen Schwimmbads.

Die Verwaltung bewirbt die ausgewiesenen Stellplätze rechtzeitig vor der Veranstaltung über geeignete touristische Kanäle (städtische Internetseite, Tourismusmarketing, einschlägige Wohnmobil- und Campingportale), um Besuchern aus dem gesamten Bundesgebiet und dem europäischen Ausland eine verlässliche Anreiseplanung zu ermöglichen.

Darüber hinaus wird die Verwaltung gebeten, ein Konzept zur Förderung des Radtourismus zu entwickeln und umzusetzen. Dies umfasst insbesondere die Ausweisung temporärer Trekking- und Zeltplätze für Radreisende, die Prüfung eines zeitlich befristeten zentralen Zeltplatzes für Besucher des Tags der Niedersachsen. Dieser Zeltplatz wird auch für Gäste, die mit dem Pkw anreisen, geöffnet.

Sachverhalt:

Die Ausrichtung des Tags der Niedersachsen bietet für Braunschweig eine erhebliche Chance, sich landesweit und darüber hinaus als attraktiver Veranstaltungs-, Tourismus- und Wirtschaftsstandort zu präsentieren. Insbesondere der Camping- und Wohnmobiltourismus gewinnt seit Jahren stark an Bedeutung und stellt eine kaufkräftige Besuchergruppe dar, die von einer guten Infrastruktur abhängig ist. So erreichten in Deutschland die Übernachtungen auf Campingplätzen im Jahr 2024 einen Rekordwert von rund 42,9 Millionen, und damit fast 20 % mehr als im Vor-Corona-Jahr 2019 (35,8 Mio.). Damit hat sich die Zahl der Campingübernachtungen in 20 Jahren mehr als verdoppelt (2004: 21,4 Mio.). Darüber hinaus zeigt eine Studie, dass 2023 insgesamt rund 54,5 Millionen Übernachtungen auf Campingplätzen und zusätzlich 13,5 Millionen Übernachtungen auf Stellplätzen für Wohnmobile stattfanden, was zusammen einen klaren Trend zu Caravaning-Urlauben widerspiegelt. Die daraus resultierende Tourismus-Bruttowertschöpfung lag bei rund 19,5 Milliarden Euro im Jahr 2023, ein Anstieg von fast 8 % im Vergleich zum Vorjahr. Bereits frühere Studien des Deutschen Instituts für Tourismuswirtschaft zeigen, dass Camping- und Wohnmobilurlauber 2018 rund 14 Milliarden Euro an touristischer Wertschöpfung erzeugten, ein Plus von 11,5 % gegenüber 2016.

Derzeit ist davon auszugehen, dass die vorhandenen Wohnmobil-Stellplätze in Braunschweig für ein Großereignis dieser Größenordnung nicht ausreichen werden. Lediglich auf dem Gelände der Wasserwelt an der Hamburger Straße, an der Theodor-Heuss-Straße und am BMC Yachthafen stehen insgesamt rund 40 Stellplätze zur Verfügung. Ohne zusätzliche, klar ausgewiesene und beworbene Stellflächen besteht die Gefahr, dass Besucher auf umliegende Kommunen ausweichen oder Braunschweig gar nicht erst ansteuern.

Gleichzeitig bietet der Tag der Niedersachsen eine hervorragende Gelegenheit, den Radtourismus sowie niedrigschwellige Übernachtungsangebote für Jugendliche und junge Erwachsene gezielt zu fördern. Temporäre Trekking- und Zeltplätze erhöhen die Attraktivität der Veranstaltung, stärken den nachhaltigen Tourismus und sorgen für zusätzliche Wertschöpfung in Gastronomie, Einzelhandel und Dienstleistung.

Die vorgeschlagenen Maßnahmen sind überwiegend temporär, gut steuerbar und stellen eine sinnvolle Investition in die touristische Infrastruktur sowie in das positive Image der Stadt Braunschweig dar.

Anlage/n:

keine